

Vorsorgespahren in Entwicklungsländern: Politikstrategien und Produkte

Das formale Sparen kann durch verhaltensbezogene Politikprogramme und attraktive Produkte stimuliert werden

Schlagworte: Ersparnisse, Kapitalzugang, randomisierte kontrollierte Studien

RELEVANZ DES THEMAS

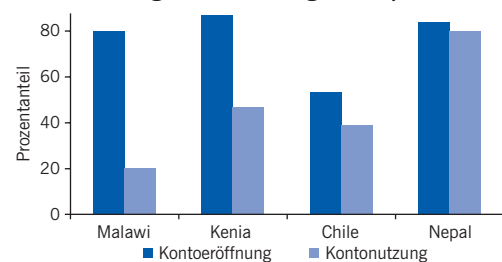
Arme Menschen in Entwicklungsländern können sich mit profitablen Spareinlagen besser gegen schwankende oder unsichere Einkommen und Notsituationen absichern. Dennoch verfügen nur 41 Prozent der Erwachsenen in Entwicklungsländern über reguläre Bankkonten, die häufig kaum genutzt werden. Die Verbesserung des Zuschnitts und des Marketings von Finanzprodukten kann zu einem aktiveren Sparverhalten beitragen.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Die Nachfrage nach geeigneten Sparprodukten scheint hoch zu sein.
- + Der Zugang zu kostengünstigen Sparkonten führt zu mehr Ersparnissen und größerem Wohlbefinden.
- + Marketing-Kampagnen und Kontofunktionen, die psychologische Hindernisse überwinden, können zu einer größeren Akzeptanz von Sparkonten führen.
- + Technologische Innovationen, insbesondere Mobile Banking und Direktüberweisung-Optionen, können den Zugang zu Sparkonten und deren Nutzung vereinfachen.

Einrichtung und Nutzung von Sparkonten



Quelle: [1] (Malawi), [2] (Kenia), [3] (Chile), [4] (Nepal).

I Z A
World of Labor

Contra

- Sparzinsen zu erhöhen, scheint auf das Sparverhalten keinen Einfluss zu nehmen.
- Die meisten Maßnahmen zur Stärkung von Finanzkompetenzen wirken kaum auf das Sparverhalten ein, können aber eine wichtige Ergänzung zu anderen Interventionen sein.
- Anreize zur Eröffnung von Sparkonten garantieren nicht, dass Einzahlungen getätigt werden.
- Mangelndes Vertrauen in Banken und geringe Dienstleistungsqualität können den Nutzen von Sparkonten reduzieren.
- Für viele arme Haushalte dürfte die Verringerung von Schulden Vorrang vor Ersparnissen haben.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Ein verbessertes Angebot an kostengünstigen Sparprodukten und deren nachfragegerechtere Gestaltung können dazu beitragen, dass auch arme Haushalte Kapitalanlagen bilden und sich die Wohlfahrt erhöht. Besonders vielversprechend sind Strategien, die verhaltensbezogene Aspekte berücksichtigen. In zahlreichen Ländern haben spezifische Kontofunktionen – z.B. die Definition von Zweck-Sparzielen (labeled accounts) oder automatisierte SMS-Sparerrinnerungen – dazu geführt, dass Arme mehr Ersparnisse tätigen.